

: Auf dem Weg zu einem Kooperations-Konzept

- ▶ Wie funktionieren Kooperationen zwischen Jugendverbänden und Schulen?
- ▶ Welche Gelingensbedingungen und Stolpersteine gibt es?
- ▶ Welche Angebotsformen sind denkbar, welche passen zu meinem Verband?
- ▶ Was ist bei der Qualifikation von Teamer/innen zu beachten?

Die beiden Vernetzungstreffen dienen einerseits dem Erfahrungsaustausch der Verbände und dem gegenseitigen Lernen.

Gleichzeitig sind die Ergebnisse der Vernetzungstreffen die Grundlage für die Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für die Mitgliedsverbände. Basierend auf den dort kommunizierten Erfahrungen und Bedarfen der Jugendverbände möchten wir eine Checkliste entwickeln, die Verbänden beim Einstieg in das Themenfeld hilft und bereits engagierten Jugendverbänden neue Impulse geben möchte.

Zielgruppe

Die Vernetzungstreffen richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Jugendverbänden, die Ganztagsangebote oder sonstige Projekte in Kooperation mit Schule organisieren oder dies für die Zukunft planen.

: Organisatorisches

Wo?

Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60327 Frankfurt am Main

Anmeldung

E-Mail an info@hessischer-jugendring.de.

Anmeldeschluss

für 30.09.2013: 20.09.2013
für 02.12.2013: 22.11.2013

Kosten

Die Teilnahme an den Vernetzungstreffen ist kostenlos.



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31-33
65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

: Zur Praxis von Schulkooperationen



Zwei Vernetzungstreffen zu
1. Konzeption von Schulangeboten &
2. Qualifikation von Teamer/innen

Montag, 30. September 2013, 18 - 21 Uhr

Montag, 2. Dezember 2013, 18 - 21 Uhr

Gewerkschaftshaus, Frankfurt-Innenstadt

Vernetzungstreffen #1

30.09.2013

: Konzeption von Angeboten und Projekten

Gemeinsam mit euch wollen wir nach Gelingensbedingungen suchen, Stolpersteine identifizieren und eine Art **Checkliste** erstellen, was bei der **Konzeption und Organisation** erfolgreicher, d.h. durchführbarer und attraktiver Angebote an Schulen zu beachten ist. Wir gehen Fragen auf den Grund wie z.B.:

Welche Angebotsformate (kontinuierlich oder eher projekthaft) sind denkbar, besonders geeignet und für Jugendverbände gut umsetzbar? Welche Auswirkung hat die Erweiterung der Zielgruppe (je nach Schulform)? Worin unterscheiden sich die Angebote von den Angeboten innerhalb des Jugendverbandes? Wie partizipativ können oder sollten solche Angebote ausgestaltet sein? Was macht die Angebote für die Teilnehmer/innen attraktiv?

Einen Input mit **Good-Practice-Beispielen** für verschiedenen modularisierte Angebote/Projekte zum thematischen Einstieg geben uns

- Hannah Böhnisch, Jugendbildungsreferentin der Deutschen Wanderjugend im Landesverband Hessen und u.a. zuständig für das Programm „Wandern macht Schule“
- Katharina Heller, Jugendbildungsreferentin im BDKJ Bistum Mainz im Referat Ganztagschule, einer Service-stelle für die Kooperation von Jugend(verbands)arbeit und Ganztagschule
- Gern nehmen wir ein bis zwei weitere Good-Practice-Beispiele in den Input auf. (Siehe rechts)

»Angebote an Schulen stellen Jugendverbände vor besondere Herausforderungen - sowohl hinsichtlich der inhaltlichen und methodischen Aufbereitung als auch der Qualifizierung ihrer Teamer/innen.«

Holger Kindler, hjr-Vorstand



Mehr zum Thema

Ausführliche Informationen zum Themenschwerpunkt „Ganztagschule“ des hjr auf www.hessischer-jugendring.de.

Vernetzungstreffen #2

02.12.2013

: Qualifikation von Teamer/innen für Schulangebote

Gemeinsam mit euch zusammen wollen wir ausarbeiten, was die besonderen **Anforderungen an Teamer/innen in Schulprojekten** sind und was daher zu einer **guten Qualifikation** dazu gehört, um darauf aufbauend eine **Checkliste** zu entwickeln, die die zentralen Punkte enthält, die Verbände bei der Konzeption und Organisation von Teamer/innen-Schulungen berücksichtigen sollten.

Einen Input mit **Good-Practice-Beispielen** für Qualifizierungen zum thematischen Einstieg geben uns

- Stephan Schulz-Algie, Jugendbildungsreferent der Sportjugend Hessen und u.a. zuständig für das Programm „Sport im Ganzttag“
- Hannah Böhnisch, Jugendbildungsreferentin der Deutschen Wanderjugend im Landesverband Hessen und u.a. zuständig für das Programm „Wandern macht Schule“

Auch ein Good-Practice-Beispiel auf Lager?

Ihr habt auch noch ein gelungenes Beispiel, das ihr gern vorstellen möchtet, um unsere Diskussion zu bereichern, dann wendet euch an Kati Mühlmann, Tel. 0611 99083-18, muehlmann@hessischer-jugendring.de. Die Kurzvorstellung der Angebotsformen bzw. Qualifizierungsmaßnahmen orientiert sich jeweils an Leitfragen, die wir euch dann gern zur Verfügung stellen.